

(Fortsetzung von Seite 1)

Nutzbringende Partnerschaft

Geistig-kulturell gebildete, bewußte, ideologisch reife Arbeiter, die der Praxis gegenüber der Theorie den Vorzug geben, forderten immer wieder, daß nicht die Theorie das Leben, sondern das Leben die Theorie zu bestätigen habe. Wir gewannen tiefere Einsichten in das Leben, die Sorgen und die Probleme der Kollektive, wie sie Probleme anpacken und unter den nicht immer leichtesten Bedingungen zu lösen verstanden, wie sie gemeinsam um höhere Leistungen ringen und keinen zurücklassen, wie kritisch sie ihre eigenen Leistungen zu werten vermögen, das Neue entwickeln und das Überholte überwinden. Hier nahm das, was der VIII. Parteitag sagte, durch den Fleiß der Menschen Gestalt an. Die Verbindung von Wissenschaft und Produktion hat sich für beide Seiten als äußerst fruchtbar herausgestellt. Wie bedeutungsvoll ist daher der Gedanke in These 11, daß wir erst am Anfang der dem Sozialismus eigenen Formen der Verbindung von Wissenschaft und Produktion stehen.



EINMAL WÖCHENTLICH bürsten diese Schüler der Georg-Schumann-Oberschule ihre Zähne mit fluoridhaltigen Lösungen. Ärzte und Fachschwestern der Poliklinik für Konservierende Stomatologie an der Karl-Marx-Universität (Bild: Prof. Dr. Walter Künzel, Klinikdirektor) leiten sie dabei an. Solch ein gemeinsames Zähneputzen wird bereits seit über fünf Jahren an der Schule durchgeführt und hat gute Ergebnisse erbracht: 30 Prozent Karieszuwachsremmung. Das bedeutet, diese Schüler haben rund ein Drittel weniger kranke bzw. karierte Zähne als ihre Altersgefährten. Diese Aktionen sind Bestandteil des zentralen Forschungsprojektes „Präventive Stomatologie“, an dem 40 Zahnärzte mehrerer stomatologischer Einrichtungen unserer Republik arbeiten. Im Mittelpunkt ihrer Untersuchungen steht die Lokalanwendung von Fluoriden zur Verbesserung der Gebißgesundheit von Kindern und Jugendlichen. In Karl-Marx-Stadt, wo seit 1959 das Trinkwasser mit Fluoriden angereichert wird, sank unter Jugendlichen der Kariesbefall der Zähne um 50 bis 70 Prozent. Deshalb beschloß der Ministerrat der DDR, die Trinkwasserfluoridierung systematisch fortzuführen. Bis 1985 wird jeder zweite DDR-Bürger fluoridiertes Wasser trinken. Foto: Raschke

Promotionen

Promotion A

Hartmut Blumenauer, Vera Klemann, Hartmut König, Peter Schulze, Peter Stierling und Karla Thomas, eine Kollektivdissertation der Sektion Journalistik, am 18. April, 13.30 Uhr, und am 19. April, 9.30 Uhr, 703, Tiedestraße 1, Hörsaal III: Probleme der journalistischen Argumentation (untersucht und dargestellt an Rundfunk- und Pressebeiträgen der Genres Kommentar, Betrachtung, Reportage, Porträt, Interview und Nachricht).

Hans-Jürgen Glander, Bereich Medizin, am 30. April, 15.30 Uhr, Sitzungssaal des Bereiches, Liebigstr. 27: Die enzymologischen Eigenschaften der intestinalen durch Natrium- und Kaliumionen aktivierbaren Adenosin-triphosphatase und deren Veränderungen durch aktiv und passiv transportierte Zucker.

Kurt Güttel, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 28. April, 14. Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Etage, Zi. 1: Prinzipien, Methoden und Kriterien der Strukturierung betrieblicher Informationssysteme – ein Beitrag aus systemtheoretischer Sicht.

Uta Hoyer, Bereich Medizin, am 30. April, 14.30 Uhr, Sitzungssaal des Bereiches, Liebigstr. 27: Möglichkeiten und Grenzen der quantitativen Bestimmung der Fusionsintensität.

Siegfried Jünger, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 25. April, 10. Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Etage, Zi. 1: Zur Rolle und Bedeutung der sozialistischen Hochschulbeziehungen bei der Erfüllung der gegenwärtigen und künftigen Aufgaben des Hochschulwesens der DDR.

Regine Fabst, Sektion Biowissenschaften – Bereich Pharmazie, am 3. Mai, 15. Uhr, Kleiner Hörsaal der Sektion Biowissenschaften – Bereich Pharmazie, Brüderstraße 24: Grundlagen und Methodik des teratologischen Experimentes.

Jürgen Unger, Institut für tropische Landwirtschaft, am 25. April, 14. Uhr, 703, Fichtestraße Nr. 28, im Hörsaal des Institutsgebüdes: Zum Einsatz von Wachstumsregulatoren bei ausgewählten tropischen und subtropischen Nutzpflanzen.

Brigitte Wohlgenut, Bereich Medizin, am 30. April, 13.30 Uhr, Sitzungssaal des Bereiches, Liebigstr. 27: Das Herzfrequenzverhalten bei sinusförmiger Belastungsänderung auf dem Fahrradergometer.

Notizen

Regelmäßige Diskussionsabende

Magdeburg (UZ), Diskussionsabende in den Wissenschaftsbereichen veranstalten seit Januar regelmäßig die Partei- und die FDJ-Leitung der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie der Technischen Hochschule „Otto von Guericke“ Magdeburg. Die aktiven Partei- und FDJ-Mitglieder sowie Hochschul-Lehrer des jeweiligen Wissenschaftsbereiches beraten über die nächsten Aufgaben in Erziehung und Ausbildung.

Zum 100. Geburtstag Hermann Dunckers

FMI bereitet wissenschaftliches Kolloquium vor

(FD) Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Prof. Dr. Hermann Duncker veranstaltet das Franz-Mehring-Institut der Karl-Marx-Universität am 24. Mai im Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft ein wissenschaftliches Kolloquium, das Hermann Duncker als „Lehrer dreier Generationen“ würdigen soll. Das FMI hat aus vielerlei Gründen Anlaß, des 100. Geburtstages von Hermann Duncker zu gedenken. Hermann Duncker, Freund und Mitkämpfer von Franz Mehring, war schon in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg als Lehrer für Marxismus in der deutschen Arbeiterbewegung tätig.

In den Jahren nach 1945 bis zu seinem Tode wurde er mehrfach an Franz-Mehring-Institut. Ein Höhepunkt der Institutsgeschichte war die Einweihung der Mehring-Büste, die Hermann Duncker am 11. Oktober 1956 vornahm. Im Referat und in einigen Diskussionsbeiträgen, die von einer Arbeitsgruppe des 2. Fünfmonatslehrganges unter Leitung von Prof. Dr. Friederici vorbereitet wurden, sollen Leben und Werk Hermann Dunckers, vor allem seine propagandistische Tätigkeit bei der Verbreitung des Marxismus-Leninismus, gewürdigt werden.

Interessante Vorlesungsreihe im neuen Studienjahr 1974/75

Polnische Wissenschaftler an der Sektion Rechtswissenschaft

(UZ-Korr.) Zu einem Arbeitsbesuch weilt Anfang April der Dekan der Juristischen Fakultät der Bolesław-Bierut-Universität Wrocław, Prof. Dr. Jona, Prodekan Prof. Dr. Klein und Magister Wolan auf Einladung des Direktors der Sektion Rechtswissenschaft an der Sektion. Die Professoren Jona und Klein hielten vor den Studenten der Rechtswissenschaft zwei Vorlesungen zur polnischen Staats- und Rechtsgeschichte und zu zivilrechtlichen Problemen. Darüber hinaus kam es zu zahlreichen fruchtbaren Gesprächen mit der Leitung der Sektion Rechtswissenschaft, u. a. wurde vereinbart, daß im Studienjahr 1974/1975 von Wrocławer Rechtswissenschaftlern eine Vorlesungsreihe zu rechtsgeschichtlichen Problemen gehalten wird, was für die Realisierung des am 1. September 1974 in Kraft tretenden neuen Studienplanes von besonderer Bedeutung ist. Ferner wurde vereinbart, noch in diesem Semester einen Studentenaustausch durchzuführen. Wissenschaftler der Sektion werden außerdem im Herbst 1975 an einem Kriminologischen Symposium in Wrocław teilnehmen. In Leipzig wird eine gemeinsame Arbeitsberatung zu Grundfragen der Staats- und Rechtstheorie stattfinden. Der Arbeitsbesuch trug wesentlich zur Vertiefung der wissenschaftlichen Verbindungen bei, die seit langem zwischen der Sektion Rechtswissenschaft und der Juristischen Fakultät in Wrocław bestehen.

Der neue DEFA-Film – die Hauptrollen spielen Kurt Böwe und Ursula Karusselt – handelt vom Alltag des Künstlers in unserem Land, vom Verhältnis unserer Gesellschaft zur Kunst. In der regen Diskussion wurde vor allem die starke realistische Gestaltung des Filmwerkes hervorgehoben.

Allgemeine Stellzeit: 9 Uhr

Stellplätze: Brühl ab Ecke Ritterstraße bis Ecke Katharinenstraße und Sachsenplatz
Marschweg: Brühl – Goethestraße – Karl-Marx-Platz – Georgiring (linke Straßenseite)
Marschordnung: Formierung in 16er Reihen
Stellplan:

Marschblock I (Anschluß an Industriegewerkschaft Metall) SED-Kreisleitung, Rektor, Prorektoren, FDJ-Kreisleitung, Leitungen weiterer gesellschaftlicher Organisationen, Universitätsdirektoren.
Stellplatz: Brühl, Ecke Ritterstraße

Marschblock II (Anschluß an Universitätsdirektoren) Sektion Physik
Stellplatz: Brühl ab Haus Nr. 68, Fachgeschäft für Maschinenbau-erzeugnisse

Marschblock III (Anschluß an Sektion Physik) Re-

Aufmarschplan der Angehörigen der Karl-Marx-Universität am 1. Mai 1974

Reihenfolge: 1. Sektion Geschichte, 2. Sektion Philosophie/WK, 3. Sektion Journalistik, 4. Sektion Pädagogik/Psychologie, 5. Sektion Sprachwissenschaft, 6. Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik, 7. Sektion Theologie, 8. Sektion Wirtschaftswissenschaften, 9. Sektion Rechtswissenschaften, 10. Sektion Marxismus-Leninismus, 11. Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften, 12. Institut für internationale Studien, 13. Franz-Mehring-Institut.

Stellplatz: Brühl ab Ecke Nikolaistraße bis Ecke Katharinenstraße

Marschblock IV (Anschluß an Franz-Mehring-Institut) Herder-Institut
Stellplatz: Katharinenstraße/Ecke Brühl (bis Höhe der Tansbur Tivoli)

Was? Wann? Wo?

Karl-Marx-Universität

23. April, 16.15 Uhr, Hörsaal für Theoretische Physik, Linnestr. 5: Prof. Dr. B. V. Tshirskov aus Nowosibirsk spricht über „Colliding beam experiments at Novosibirsk“.

24. April, 19.30 Uhr, im Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden der Karl-Marx-Universität: Veranstaltungsreihe PODIUM zu Gast „Anderthalb Wahrheiten“, Aphorismen und Aufsätze von Karl Kraus.

24. April, 8.30 Uhr, im Hörsaal der Stomatologischen Klinik: V. Stomatologische Studentenkonferenz mit internationaler Beteiligung. Studenten der Karl-Marx-Universität, der Universität Szeged, Olomouc und Katowice werden über gesellschaftswissenschaftliche und stomatologische Themen referieren. Die Konferenz steht unter der Losung: „Wissenschaftliche Höchstleistungen zu Ehren des 25. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik“.

25. April, 19.30 Uhr, im Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden der Karl-Marx-Universität: Hochschulgespräch des Kulturbundes „Aufgaben in Vorbereitung und Behandlung des Mangels durchblutenden Herzens“ mit der Forschungsgruppe für Herz- und Kreislaufkrankheiten der KMU.

URANIA

23. April, 19.30 Uhr im Grassi-Museum, Filmssaal: Ägypten – zwischen Mittelmeer und erstem Nilkatarakt. Das alte und das neue Ägypten – Probleme und Errungenschaften der arabischen Republik Ägypten in Landwirtschaft und Industrialisierung. „Städtebilder aus Kairo, Alexandria, Luxor, Theben – Ausflüge nach Gizeh, Sakkara, Memphis, Karnak und Assuan. Farblichtbildervortrag. Referent: Gottfried Zirnstein, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Karl-Sudhoff-Institut der KMU.“

Filmdiskussion im Klub

(UZ-Korr.) Am vergangenen Dienstag waren im „Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden“ bekannte Filmkünstler der DDR zu Gast. Regisseur Konrad Wolf, Präsident der Akademie der Künste der DDR, Kameramann Werner Bergmann und Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase stellten sich der Diskussion zu ihrem Film „Der nackte Mann auf dem Sportplatz“. Die Gäste wurden herzlich von Prorektor Prof. Dr. Theo Kießig begrüßt. Zu den Teilnehmern des Diskussionsabends zählten der Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Dietmar Kellow und der Direktor des Instituts für Literatur „Johannes R. Becher“, Prof. Max Walter Schulz. Die Diskussion leitete Eike Sturmbäfel, Leiter der Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität.

Der neue DEFA-Film – die Hauptrollen spielen Kurt Böwe und Ursula Karusselt – handelt vom Alltag des Künstlers in unserem Land, vom Verhältnis unserer Gesellschaft zur Kunst. In der regen Diskussion wurde vor allem die starke realistische Gestaltung des Filmwerkes hervorgehoben.

Uni-Sport

Eile mit Meile

Der offizielle Startschuss zu dieser großen Volkssportaktion der Sportjournalisten ist für den 20. April vorgesehen. Tausende Jugendliche, Erwachsene und Rentner werden sich an dieser Bewegung in Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR beteiligen. Viele Kollektive aus den Betrieben haben bereits jetzt Verpflichtungen abgegeben, die Jubiläumsmesse 25mal zu absolvieren. Auch die Studenten unserer Universität werden nicht abseits stehen. Der Auftakt für die Volkssportler aller Sektionen (zu denen sich auch die Wissenschaftler rechnen können) wird am 24. April gegeben. Auf Initiative der Sektion Leicht-

athletik des Instituts für Körpererziehung fällt um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Tiedestraße der Startschuss. Die Organisatoren erhoffen sich, daß die Resonanz in den einzelnen Sektionen der Universität größer ist als bei der Absolvierung der Festivalmeile im vergangenen Jahr. Die Grundorganisationen der FDJ und der Gewerkschaft sind aufgerufen, alle Kräfte zu mobilisieren, damit dieser Auftakt zu einem Höhepunkt im sportlichen Leben unserer Universität gestaltet wird. **WIR WERDEN ALLE GEWINNEN.** P. Kroh

Studentenbezirksmeister ermittelt

Mit Siegen für die Leichtathleten der HSG unserer Universität endete die Bezirksmeisterschaft der Studenten im 4-km-Crosslauf. Wie bereits im Vorjahr distanzierte Fritz Thiel (Sektion Chemie seine Konkurrenten auf dieser Strecke klar. Hinter ihm wurde Diethart Weidsehl (Bereich Medizin) nach einer klugen taktischen Leistung Zweiter vor Werner Rupp (HSG DHK). Durch einen

6. Platz von Dietrich Jahnke konnte auch der Mannschaftssieg für die Karl-Marx-Universität gesichert werden. Die Mannschaft unserer HSG zeigt mit diesem guten Abschneiden, daß sie alle Anstrengungen unternimmt, die guten Traditionen der Universität auf den Mittelstrecken fortzusetzen. P. Kroh

Die Universitätsbuchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften
Arbeiterklasse und kulturelles Lebensniveau
319 Seiten, Br. 4,00 Mark, Dietz Verlag Berlin
Der gegenwärtige Antikommunismus
Politik und Ideologie
512 Seiten, Leinen, 10,00 Mark, Dietz Verlag Berlin
Gvisiani
Management
Eine Analyse bürgerlicher Theorien – von Organisation und Leitung.
601 Seiten, Leinen 22 Mark, Akademie-Verlag Berlin
Veränderungen und Entwicklung
Studien zur vor-marx. Dialektik
310 Seiten, Festleiband, 15 Mark, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin
Statistik-Lehrbuch
2. Auflage,
320 Seiten, Leinen, 15 Mark, Verlag der Wirtschaft, Berlin

Medizin
Moderne Infusionstherapie
Ein Ratgeber für die operative Praxis,
2. erw. und überarb. Aufl., 448 Seiten mit 133 z.T. farb. Abb., 65 Tab. und 1 Leporelltafel, Plasteinband, 52 Mark
J. A. Barth, Leipzig
Dokery
Herzglykosidfibel
für die ärztl. Praxis
2. bearb. Aufl., 92 Seiten mit 20 Abb. und 38 Tab., Br. 6,70 Mark
Verlag Th. Steinkopf Dresden
Chemie
Hermann
Kompendium der allgemeinen und anorganischen Chemie
312 Seiten, 34 Abb. und 31 Tab. im Text sowie eine Faltafel Plasteinband, 22 Mark
VEB G.-Fischer-Verlag Jena



Die WARMEN FRÜHLINGSTAGE verlocken Studentinnen und Studenten zu einem kurzen Sonnenbad. Keine Seminarpause vergeht, in der die Brunnen auf dem Universitätshof nicht dicht besetzt wären und Spaziergänger über das sonnenbeschiedene Pflaster flanierten. Foto: SWS/tek

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (verantwortliche Redakteur), Kaywtha Jahn, Gudrun Schaufuß, Regina Möurer (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Kotisch, Gerhard Mithow, Dr. rer. pol. Karla Poerschke, Jochen Schreyvogel, Dr. phil. Wolfgang Weller.
Satz und Druck: UZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Anschluß der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, PSF 920. Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 3622-32-350 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.